

**BEZIRKSAUSSCHUSS DES 19. STADTBEZIRKES
DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN
Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln**

Vorsitzender: Dr. Ludwig Weidinger

Protokoll der Sitzung des BA 19 vom 11.10.2022

Sitzungsort: Pfarrheim St. Maria Thalkirchen, Kirchweg 1

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 19.48 Uhr

Der Sitzungsleiter, Herr Dr. Weidinger, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Stimmberechtigte Mitglieder: 31

0 Bürgerinnen und Bürger haben das Wort

Eine Bürgerin regt eine Einführung von Tempo 30 in der Kistlerhofstraße an. Mehrere BA-Mitglieder antworten ihr. Der BA 19 hat bereits mehrfach eine Einführung von Tempo 30 in der Kistlerhofstraße gefordert, letztmalig im Mai 2022. Laut Aussage von Polizei und Mobilitätsreferat sind die Voraussetzungen für Tempo 30 jedoch nicht gegeben. Der BA wird die Thematik weiterhin im Auge behalten.

Eine Bürgerin fordert aufgrund der Parksituation im Bereich der Maria-Einsiedel-Straße, der Geitauerstraße und dem Kirchweg eine Erweiterung des Parklizenzengebietes Thalkirchen. Herr Wirthl antwortet ihr, dass ein gleichlautender Antrag des BA 19 vom 13.04.2021 noch nicht vom Mobilitätsreferat beantwortet wurde. Das Baureferat wird jedoch im Bereich der Maria-Einsiedel-Straße, Höhe Hausnummer 18/20, im Frühjahr 2023 eine Gehwegnase anbringen, um ein sicheres Queren der Straße zu ermöglichen.

1 Formalia

1. **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**
Die Ladung ist ordnungsgemäß erfolgt. Zum Zeitpunkt der Feststellung der Beschlussfähigkeit sind 31 Mitglieder anwesend.

2. **Festlegung der endgültigen Tagesordnung**
Die Tagesordnung wird in folgenden Punkten geändert bzw. ergänzt:

Soziales, Bildung und Sport

7.2 (A) Schul- und Kitabauoffensive - 4. Schulbauprogramm und Kita-Bauprogramm 2022

Nichtöffentliche Tagesordnungspunkte

10.4 (A) Erbbaurechtsvergabe einer städtischen Immobilie

Die Tagesordnungspunkte werden in der Reihenfolge 0-1-2-6-7-8-3-4-5-9 behandelt. Mit diesen Änderungen wird die Tagesordnung einstimmig beschlossen.

3. **Sammelbeschluss**
Die folgenden Tagesordnungspunkte werden entsprechend dem Eintrag im Protokoll „Sammelbeschlüsse“ einstimmig beschlossen.

Budget: 3.3

Umwelt: 4.2, 4.3

Mobilität: 5.2 - 5.5

Bau und Planung: 6.2.1 – 6.2.11

Kultur: 8.3, 8.4

Nichtöffentliche TOPs: 10.2 - 10.4

4. Genehmigung der Protokolle vom 13.09.2022

Die Protokolle werden einstimmig genehmigt.

2 Allgemeines

1. Termine

- die Bürgerversammlung für den 19. Stadtbezirk findet am 24.10.2022 um 19.00 Uhr in der Dreifach-Sporthalle, Gaißacher Straße 8, 81371 München statt. Ab 18.00 Uhr findet eine Bürgersprechstunde statt.
- im Rahmen von Rad im Viertel ist als letzte Veranstaltung am 28.10.2022 von 16.00 bis 18.30 Uhr eine Radtour geplant.
- die Einladung des Gesundheitsreferats zum Online-Fachtag "Gesundheit vor Ort - Wie gelingt Gesundheitsförderung im Quartier" am Mittwoch, den 16.11.2022 von 9.30 bis 16.30 Uhr. Eine Anmeldung ist bis zum 10.11.2022 möglich.
- die Einladung des Mobilitätsreferats zur Standortbegehung E-Ladesäulen am 08.11.2022. Für den BA 19 nimmt Herr Wirthl teil.
- zur Vorbereitung der Stadtteilwoche 2023 findet am Mittwoch, 19. Oktober 2022, 19.00 Uhr die erste Besprechung im Pfarrsaal St. Johann Baptist statt. In dieser wird das Konzept der Stadtteilwoche vorgestellt und erste Ideen und Beteiligungsmöglichkeiten werden gesammelt, sowie die Anmeldeformulare ausgegeben.
- die Vorstellung der Umsetzung eines Öffentlichkeitsbeteiligungskonzeptes für die LHM am 24.10.2022 (Webex). Für den BA 19 nimmt Frau Holtz teil.
- die Vernissage der Fotoausstellung „Meine Heimat München“ ist am 20.10.2022 von 19.00 bis 21.00 Uhr im Nachbarschaftstreff Südpark, Eleonore-Romberg-Straße 20, 81379 München. Alle BA-Mitglieder sind hierzu herzlich eingeladen. Die Fotoausstellung ist vom 20.10. bis 30.11.2022 während der Sprechzeiten des Nachbarschaftstreff jeweils Montag und Donnerstag von 15.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Außerhalb der Öffnungszeiten ist ein Besuch nach Absprache möglich.

2. Informationen

- das Informationsschreiben des Referats für Stadtplanung und Bauordnung zur Antragstellung für das Programm Bürgerinnen und Bürger gestalten ihre Stadt im Jahr 2023.
- das Informationsschreiben des IT-Referats zur Einführung des RIS-Internet / RIS-Extranet für alle BA-Mitglieder. Für die Mitglieder der Bezirksausschüsse 6, 7, 8, 18, 19 (BAG-Süd) gibt es zwei (Webex-)Termine (mit gleichem Inhalt) mit der Livedemo „RIS-Internet/ -Extranet“: 08.12.2022 (Donnerstag) und 17.01.2023 (Dienstag), jeweils 18.00 bis 19.30 Uhr.
Die Kooperationsplattform „Alfresco“ steht den Bezirksausschussmitgliedern auch nach der Einführung des „RIS-Internet/ -Extranet“ weiterhin zur Verfügung. Die digitale Arbeit der Bezirksausschüsse bezüglich des Austausches von Dokumenten innerhalb eines Gremiums sowie zwischen der Bezirksausschuss-Geschäftsstelle und dem Gremium erfolgt grundsätzlich weiterhin über „Alfresco“. Allerdings werden Sitzungsdokumente nur noch bis zum 31.01.2023 und Einzelabrechnungsnachweise sowie persönliche Finanzmeldungen nur noch bis zum 31.03.2023 in „Alfresco“ verfügbar sein.
- die Information des Sozialreferats über die Verleihung des Mosaik Jugendpreis - Mit Vielfalt gegen Rassismus 2023. Dieser wird seit 2015 jährlich von der Landeshauptstadt München und der Stadt Nürnberg im Gedenken an die bayerischen Opfer der Terrorgruppe Nationalsozialistischer Untergrund (NSU) verliehen. Ausgezeichnet werden von Jugendlichen und jungen Erwachsenen initiierte Projekte, die sich gegen Alltags-Rassismus und für ein respektvolles Miteinander aller Menschen in der Stadt sowie für Begegnung und den interkulturellen Dialog stark machen. Egal ob Musik-, Film-, Kunst-, Theater- Sport-, Medien-, Online-, Begegnungs- oder Bildungsprojekt – der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Für die Bewerbung wird ein Bewerbungsformular ausgefüllt und zusammen mit einer ausführlichen Projektbeschreibung sowie Bildern per Email eingereicht. Bewerbungsschluss ist der 24.10.2022. Die Preisverleihung findet im März 2023 in München statt.

3 Unterausschuss Budget (Vortrag: UA-Vorsitzender Dr. Peter Sopp)

1. Antwortschreiben, Unterrichtungen, Berichte

- 1.1 Das Antwortschreiben des Sozialreferats zum BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04348 „Bestellung einer städtischen Leistung: Finanzierung von Ferien- und Familienpässen für Einrichtungen im Stadtbezirk 19“: Es werden 30 Ferienpässe für Kinder, 6 Ferienpässe für Jugendliche und 20 Familienpässe zur Verfügung gestellt.
2. **(E) Katholische Kirchenstiftung St. Karl Borromäus, Kindergarten St. Johann Baptist: Sonnensegel für den Garten des Kindergartens; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07262**
Beantragte Summe: 17.750,00 €
Beantragt ist ein Sonnensegel für den Sandkasten und das Trampolin sowie ein neues Trampolin mit Fallschutz. Der Antrag wurde in der letzten Sitzung vertagt. Am 27.09.2022 fand ein Ortstermin statt. Bei diesem wurde die Notwendigkeit einer Erneuerung des Trampolins und des Sonnenschutzes thematisiert. Die hohen Kosten ergeben sich zum Teil auch aus den Sicherheitsvorgaben. Einige Mitglieder des Unterausschusses Budget sehen die hohen Kosten kritisch, da es sich um eine geschlossene Nutzung handelt und nicht um einen öffentlichen Spielplatz. Diskutiert wurde eine Bezuschussung in Höhe von 11.000,00 € oder auf die Förderung des Trampolin (Kosten ca. 1.500,00 €) zu verzichten.
Nach mehreren Wortmeldungen zum Antrag wird einer Bezuschussung in beantragter Höhe mehrheitlich zugestimmt.
3. **(E) Katholische Kirchenstiftung St. Johann Baptist München-Solln: ... in memoriam - Konzert am 13.11.2022; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07584**
Beantragte Summe: 2.873,39 €
Beantragt ist ein Zuschuss für eine Konzertveranstaltung in der Kirche St. Johann Baptist am 13.11.2022. Aufgeführt werden sollen Werke von Bob Wilcott und Wolfgang A. Mozart, also ein zeitgenössisches und ein klassisches Requiem. Die Kosten für Orchester und Chor belaufen sich auf insgesamt 12.373,39 €. Zur Deckung dieser Kosten werden 2.873,39 € beantragt. Mit diesem Konzert soll die Tradition erfolgreicher Konzerte in Solln nach der coronabedingten Pause fortgesetzt werden.
Der Bezuschussung in beantragter Höhe wird einstimmig zugestimmt.

4 Unterausschuss Umwelt (Vortrag: UA-Vorsitzende Dr. Inga Meincke)

1. Antwortschreiben, Unterrichtungen, Berichte

- 1.1 Das Antwortschreiben des Kommunalreferats zum BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04173 „Wertstoffmobil-Halt im Stadtbezirk 19“: Dem Antrag kann derzeit nicht entsprochen werden, da die Aufnahme zusätzlicher Haltepunkte weiteres Personal und ein zusätzliches Fahrzeug erfordern würde.
2. **(A) Baumschutzliste**
Für den Zeitraum vom 13.09. bis 11.10.2022 werden insgesamt 18 Bäume zur Fällung beantragt.
Die vorliegende Baumschutzliste wird einstimmig beschlossen.
3. **(A) Genehmigungsverfahren: Verlagerung und Neustrukturierung Straßenreinigungsstützpunkt Gmunder Straße 32**
Das Baureferat beantragt ein vereinfachtes Genehmigungsverfahren (das heißt ohne Öffentlichkeitsbeteiligung) für die Teilverlagerung und Komprimierung des städtischen Betriebszentrums Winterdienst und Straßenreinigung in der Gmunder Straße 32. Das Betriebszentrum war bisher lediglich baurechtlich genehmigt, jetzt wird eine Genehmigung gemäß der Vierten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (4. BImSchV) beantragt. Grund für die baulichen Veränderungen sind der Platzbedarf für den Bau der Tram-Westtangente und die Wegeverbindungen zwischen den beiden derzeit in Bau befindlichen Schulen an Gmunder und Boschetsrieder Straße.

Der BA 19 nimmt das Genehmigungsverfahren mit großer Enttäuschung, ja Unmut zur Kenntnis, da dies der seit Jahren verfolgten Verlagerung des Straßenreinigungsstützpunkts widerspricht und eine Aufwertung des Umfeldes des Ratzingerplatzes entsprechend den Zielsetzungen der Bebauungsplanung in näherer Zukunft ausgeschlossen scheint.

Der Bezirksausschuss gibt zum Genehmigungsverfahren selbst keine Stellungnahme ab.

4. **(Antrag) Einführung der Gelben Tonne als Teil eines Wertstoff-Holsystems**
Bezugnehmend auf Anträge in anderen Stadtbezirken fordert der Bürgerantrag die Einführung der gelben Tonne im 19. Stadtbezirk. Der Stadtrat (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00500) hat den Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) beauftragt, die Vor- und Nachteile verschiedener Bring- und Holsysteme (Wertstofftonne, gelbe Tonne/gelber Sack, optimiertes Wertstoffinsel-System) für das Einsammeln von Verpackungen aus Kunststoff, Aluminium, Weißblech und Verbundmaterialien zu ermitteln. Dazu möchte der AWM ein wissenschaftlich begleitetes Pilotprojekt (Start frühestens 01.01.2024) in repräsentativen Teilbereichen der Stadt durchführen. Ob und in welcher Form das Pilotprojekt durchgeführt wird, wird derzeit mit den für Verpackungsmüll zuständigen privatwirtschaftlichen Dualen Systemen abgestimmt. Die Pilotgebiete werden allein anhand von abfallwirtschaftlichen Kriterien gewählt, die möglichst aussagekräftige Studienergebnisse gewährleisten. Damit erübrigt sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt eine Beschlussfassung des Bezirksausschusses und der Antrag wird einstimmig nicht behandelt.

5 **Unterausschuss Mobilität** (Vortrag: UA-Vorsitzender Reinhold Wirthl)

1. **Antwortschreiben, Unterrichtungen, Berichte**
- die Rückmeldung des Mobilitätsreferats zum beantragten Corona-Testcenter an der Forstenrieder Allee zwischen dem südwestlichen U-Bahn-Zugang und dem Radweg. Das Testcenter ist von der Bezirksinspektion aus verkehrlichen Gründen abgelehnt worden. Der Bezirksausschuss muss sich deshalb nicht weiter damit befassen.
 - Herr Kollatz berichtet über die Auftaktveranstaltung zum Projekt „Multimodale Mobilitätsstrategie“ des Regionalmanagements München Südwest e.V. vom 06.10.2022. Ende 2022 / Anfang 2023 soll hierzu eine Bürger*innenbefragung stattfinden, bei der die teilnehmenden Kommunen mit eingebunden werden.
 - der Unterausschuss Mobilität plant einen Ortstermin mit Vertreter*innen der Landeshauptstadt München zur Verkehrssituation in der Hoeckhstraße.
- 1.1 Die Antwort des Mobilitätsreferats auf die Anfrage des BA 19 zur Errichtung einer Querungshilfe in der Kistlerhofstraße auf Höhe der Münsinger Straße (vgl. BA-Sitzung 02.08.2022, TOP 5.2): Da eine Signalanlage in 200 m Entfernung an der Machtlfinger Straße und kein erhöhter Querungsbedarf besteht wird eine Querungshilfe abgelehnt.
- 1.2 Das Antwortschreiben des Mobilitätsreferats zum BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04411 „Ausweitung Parkzeiten Behindertenparkplatz Drygalski-Allee und Gulbranssonstraße“: Dem Antrag wird nur teilweise entsprochen. Die Parkzeiten werden nur auf werktags zwischen 08.00 und 20.00 Uhr ausgedehnt.
2. **(BV) Durchfahrtsmöglichkeit für Radfahrer*innen von Fraunbergstraße in Richtung Isar
BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 00327; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05512**
Die Bürgerversammlungsempfehlung fordert die Einbahnstraße Fraunbergstraße zwischen Maria-Einsiedel-Straße und Münchner Straße in Richtung Isar für den gegenläufigen Radverkehr freizugeben. Die Beschlussvorlage des Mobilitätsreferats führt aus, dass dies prinzipiell wünschenswert wäre, aber gravierende Veränderungen in der Fraunbergstraße und die Umverteilung des Straßenraums notwendig wären. Solche umfangreichen Umgestaltungen sind angesichts vieler anderer Projekte für den Radverkehr derzeit nicht leistbar. Der Beschlussvorlage wird einstimmig zugestimmt.
3. **(U) Verkehrsrechtliche Anordnung: Absolutes Haltverbot Rettungsweg Karl-Raupp-Straße
- Kenntnisnahme -**
4. **(A) Verkehrsrechtliche Anordnung: Tempo 30 vor Kita Aidenbachstraße 105**
Der verkehrsrechtlichen Anordnung wird einstimmig zugestimmt.

5. **(A) Verkehrsrechtliche Anordnung: Tempo 30 vor Kita Aidenbachstraße 140**
Der verkehrsrechtlichen Anordnung wird einstimmig zugestimmt.

6 Unterausschuss Bau und Planung (Vortrag: UA-Vorsitzender Alexander Aichwalder)

1. **Antwortschreiben, Unterrichtungen, Berichte**

2. **(A) Bauvorhaben laut Liste**

2.1 **Oppenrieder Straße 23**

Beantragt ist der Neubau eines Doppelhauses mit Doppelparker.
Da die entsprechenden Unterlagen erneut nicht vorliegen, wird der Tagesordnungspunkt abermals in die nächste Sitzung des Bezirksausschusses vertagt.
Der Beschluss erfolgt einstimmig.

2.2 **Friedastraße 8**

Beantragt ist der Neubau eines Doppelhauses mit einer Garage und einem Carport.
Da die entsprechenden Unterlagen nicht vorliegen, wird der Tagesordnungspunkt in die nächste Sitzung des Bezirksausschusses vertagt.
Der Beschluss erfolgt einstimmig.

2.3 **Alfred-Kubin-Weg 46**

Beantragt ist der Neubau eines Reihenhauses (Kettenhaus) mit Doppelgarage.
Der BA 19 erhebt keine prinzipiellen Einsprüche gegen den Abriss des Bestandsbaukörpers und den beantragten Neubau, sowie dessen Verlängerung nach Westen bis zu den Bestandsgaragen. Solange keine Bäume davon in Mitleidenschaft gezogen werden, erscheint dem Gremium auch die Erstellung einer Doppelgarage unkritisch. Jedoch lehnt der Bezirksausschuss die zusätzliche, im Südwesten des Baukörpers beantragte einstöckige Nase ab. Diese widerspricht den Vorgaben des Bebauungsplans und gefährdet einen vital und erhaltenswert erscheinenden Baum. Zudem ist selbstverständlich während der Bauphase auf die Schulwegsicherheit zur benachbarten Samberger Schule zu achten, die in keinsten Weise eingeschränkt werden darf.
Der Beschluss erfolgt einstimmig.

2.4 **Oberbrunner Straße 20**

Beantragt wird der Neubau zweier Mehrfamilienwohnhäuser mit Tiefgarage.
Diese Stellungnahme des Bezirksausschusses wird vorbehaltlich einer etwaig noch folgenden Anhörung zum Baumschutz abgegeben. Da dem BA zum jetzigen Zeitpunkt kein Baumbestandsplan vorliegt, kann die Stellungnahme folglich Belange des Baumschutzes nur allgemein thematisieren.
Die zwei beantragten Baukörper erscheinen auch im Vergleich zum westlichen Nachbarn überdimensioniert und sollten insbesondere in ihrer Tiefe Richtung Westen reduziert werden. Gegen die Höhenentwicklung von bis zu drei Vollgeschossen und einer maximalen Gebäudehöhe von 10,32 Metern können aufgrund augenscheinlicher Bezugsfälle keine Einwände vorgebracht werden. Zu bemängeln ist jedoch die sehr ausufernde Tiefgarage, die weit außerhalb der Grundflächen der beiden beantragten Gebäude liegt und einen sehr großen Teil des Grundstücks untersiegelt. Hier sollten alle Möglichkeiten geprüft werden, die Tiefgarage zu einem weitaus größeren Teil unter die beantragten Baukörper zu legen und den gesamten Tiefgaragenumfang entsprechend den Vorgaben der Stellplatzsatzung zu minimieren. Dadurch könnten mit Sicherheit auch einige Bäume erhalten werden, die derzeit noch zur Fällung beantragt sind.
Der Beschluss erfolgt einstimmig.

2.5 **Neurieder Straße 4 (T)**

Beantragt ist eine Tektur zu einem bereits genehmigten Bauantrag, der den Neubau einer Wohnanlage mit 143 Wohneinheiten, Kinderkrippe und Tiefgarage beinhaltet. Die Änderung bezieht sich auf die Erhöhung der Anzahl der geplanten Wohneinheiten von 143 auf 152 Wohnungen mittels Änderung von Wohnungszuschnitten. Die Bebauung des Grundstücks mit den Hausnummern 4-12 (gerade) steht bereits seit vielen Jahren in der öffentlichen Diskussion. Der BA hat sich in der Vergangenheit mehrmals mehrheitlich kritisch zu dem Bauvorhaben

geäußert. Die beantragte Baumasse und -höhe ist bereits baurechtlich gesichert. Der westliche Baukörper erhält dementsprechend eine Ausprägung von maximal 8 Vollgeschossen, der östliche Baukörper zur Autobahn hin maximal 17 Vollgeschosse.

Da die Erhöhung der Wohnungsanzahl offensichtlich durch Neuzuschneide im Inneren der Gebäude erfolgt und Kubatur, Baumasse und -höhe unverändert erscheinen, gibt der Bezirksausschuss zur vorliegenden Tektur keine Stellungnahme ab.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

2.6 **Jägerhuberstraße 9**

Beantragt ist der Neubau eines dreiseitig freistehenden Einfamilienhauses mit zwei Dachgauben, Garage und überdachter Pergola.

Da die entsprechenden Unterlagen noch nicht vorliegen, wird der Tagesordnungspunkt in die nächste Sitzung des Bezirksausschusses verlagert.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

2.7 **Seeshaupter Straße 4 (T)**

Beantragt ist eine Tektur zum Neubau zweier Mehrfamilienhäuser mit Tiefgarage. Der Bezirksausschuss hat sich bereits mehrmals mit dem zugrundeliegenden Bauantrag und den Vorgängerplanungen befasst. In seiner letztmaligen Stellungnahme vom 05.07.2022 zum damaligen Bauantrag forderte der BA den Antragsteller dazu auf, auch aus Baumschutzgründen zur ursprünglichen Planung mit zwei Einfamilienhäusern zurückzukehren. Der Antragsteller ist dem leider nicht gefolgt und baurechtlich war die Forderung des Bezirksausschusses nicht umzusetzen. Die nun vorliegende Tektur beschränkt sich auf eine Auskerbung der beantragten Tiefgarage im hinteren Grundstücksbereich. Dadurch kann ein ursprünglich zur Fällung beantragter Bestandsbaum auf dem Grundstück erhalten werden.

Die vorliegende Tektur wird im Sinne des Baumschutzes befürwortet.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

2.8 **Wilbrechtstraße 52**

Beantragt ist der Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage.

Der Bezirksausschuss erhebt aufgrund der bestehenden Nachbarbebauungen keine Einwände gegen die Höhenentwicklung des beantragten Baukörpers mit maximal Untergeschoss, Erdgeschoss, Obergeschoss und Dachgeschoss unter einem Mansardendach. Allerdings befindet sich nahezu die komplette Tiefgarage außerhalb der durch den beantragten Hochbaukörper versiegelten Grundfläche. Hier sollte geprüft werden, inwieweit durch eine zumindest teilweise Verlegung der Tiefgarage unterhalb des beantragten Baukörpers zur Fällung beantragte Bestandsbäume gerettet werden könnten. In diesem Zusammen lehnt der Bezirksausschuss auch den erkerartigen Teil des beantragten Baukörpers ab, der die hintere Baugrenze überschreitet.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

2.9 **Springerstraße 3 (VB)**

Beantragt ist der Neubau eines Hotels mit Supermarkt, Poststelle, Backshop-Café und Tiefgarage. Der Bezirksausschuss hat sich bereits in der vergangenen Wahlperiode mit dem Vorgängerantrag befasst und am 06.08.2019 die folgende Stellungnahme abgegeben:

Der BA hält an dieser Stelle eine zusätzliche Bebauung, bevorzugt Wohnungsbau, grundsätzlich für möglich, wenn auch nicht so massiv wie jetzt beantragt. Dies darf jedoch nicht über Befreiungen vom bestehenden Bebauungsplan erfolgen, sondern durch Änderung desselben. Dann könnten auch an anderen Stellen Möglichkeiten der Nachverdichtung identifiziert werden. Bei einer Genehmigung über Befreiung hätte insbesondere die Positionierung des Baukörpers dicht an der Drygalski-Allee eine ungute Bezugsfallwirkung. Die Art der beantragten Nutzung (Hotel bzw. Boarding House) widerspricht zudem der Darstellung im Flächennutzungsplan (WA) diametral. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Der zwischenzeitlich ergangene Vorbescheid wurde aus der Nachbarschaft heraus beklagt, weshalb das Bauvorhaben längere Zeit vor Gericht lag. Nun ist ein Urteil ergangen, welches Teile des Vorbescheids aufgehoben hat. Der Antragsteller hat mit dem nun vorliegenden Vorbescheidsantrag die Verlängerung der Geltungsdauer der gerichtlich nicht beanstandeten Teile des beklagten Vorbescheids beantragt. Weitere vom Gericht festgestellte Mängel des Vorbescheids sind nicht mehr Gegenstand des nun vorliegenden Vorbescheidsantrags und werden im folgenden Bauantragsverfahren zu klären sein. Dies ist zwingend notwendig bevor Baurecht entstehen und mit einem etwaigen Bau begonnen werden kann. Für die Anwohner*innen wird sich also aller Voraussicht nach auch in den nächsten Monaten nichts an

der Bestandssituation ändern.

Auch wenn der Bezirksausschuss aus politischer Sicht die Nutzung Hotel an dieser Stelle weiterhin allein schon ob des zu erwartenden zusätzlichen Verkehrsaufkommens und der suboptimal durch den öffentlichen Nahverkehr erschlossenen Lage kritisiert, kann er aufgrund der vorliegenden Gerichtsentscheidung keine baurechtlich relevante Stellungnahme zum vorliegenden Vorbescheidsantrag abgeben, da dessen zur Verlängerung der Geltungsdauer beantragten Punkte, gerichtlich nicht beanstandet wurden. Der Bezirksausschuss wird sich im folgenden Bauantragsverfahren im Rahmen der nun getroffenen rechtsgültigen Festlegungen wieder mit dem Bauvorhaben befassen.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

2.10 **Bertelestraße 76**

Beantragt ist der Neubau eines Mehrfamilienhauses (3 Wohneinheiten) mit Tiefgarage. Der BA 19 hatte sich in seiner Sitzung vom 09. März 2021 mit dem hier zugrundeliegenden Vorbescheidsantrag befasst und damals keine Stellungnahme abgegeben. Der Bezirksausschuss wird nun auch zum Baumschutz angehört.

Die maximale Höhenausprägung des Baukörpers mit drei Vollgeschossen und Flachdach ist gerichtlich bestätigt und damit nicht zu beanstanden. Extensive Begrünung und PV-Anlagen sind darauf vorgesehen. Die anderen beantragten Punkte entsprechen anscheinend dem zugrundeliegenden Vorbescheid. Der Hauptbaukörper hält im Gegensatz zum Bestand alle Baulinien und -grenzen ein. Die Tiefgarage befindet sich zumindest teilweise unter dem Hochbaukörper und hält den südlichen Grundstücksteil frei.

In der Baumbestandsliste werden neun Gewächse gelistet, von denen drei auf dem eigenen Grundstück gedeihen. Davon werden zwei Bäume (Nr. 1, Rotbuche, 180 cm Stammumfang und Nr. 2, Hainbuche, 255 cm Stammumfang) zu Fällung beantragt, die leider in direktem Zusammenhang mit dem baurechtlich nicht zu beanstandenden Hauptbaukörper stehen und folglich nicht erhalten werden können. Dies ist bedauerlich, aber immerhin sind bereits vier Ersatzpflanzungen auf dem eigenen Grundstück vorgesehen.

Während der Bauphase sind ggf. Schutzmaßnahmen an der als Biotopfläche kartierten Lindenallee an der Bertelestraße vorzusehen.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

2.11 **Oberstdorfer Straße 25 (VB)**

Beantragt ist die Erweiterung von Wohnraum in zwei Varianten:

Variante 1 als Erweiterung des bestehenden Wohnhauses durch Aufstockung und einen zweigeschossigen Anbau.

Variante 2 durch Abriss des Altbestands und Neubau eines Wohnungsbaus mit 5 Wohneinheiten und Garagen.

Der Bezirksausschuss lehnt beide Varianten in der beantragten Form ab. Zwar ist eine zumindest teilweise Weiternutzung des Bestands durch Aufstockung, wie in Variante 1 vorgesehen, prinzipiell wünschenswert, jedoch wird auch bei dieser Variante ein zweigeschossiger Zubau mit ca. 100qm Grundfläche beantragt, für den das Gremium keine Bezugsfälle sieht. Durch einen Verzicht dieses Zubaus oder einer deutlichen Verkleinerung dessen, könnten auch die zur Fällung beantragten Bäume auf der Ostseite des Grundstücks erhalten werden. Der geplante Neubau in Variante 2 ist ebenfalls zu massiv und gefährdet durch seine Situierung ebenfalls die Bäume auf der östlichen Grundstücksseite. Dem Gremium erschließt sich nicht, warum der Nordbau nicht weiter im Nordwesten des Grundstücks gesetzt wird, wo er baumschutzoptimierter zum Liegen käme und zudem den Südteil des Grundstücks freihalten würde. Bei beiden Varianten darf bezweifelt werden, dass während der Bauphase die sehr erhaltenswert erscheinenden Bäume auf dem westlichen Nachbargrundstück direkt an der A95 schadfrei gehalten werden können.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

7 **Unterausschuss Soziales, Bildung und Sport** (Vortrag: UA-Vorsitzende Polina Gordienko)

1. **Antwortschreiben, Unterrichtungen, Berichte**

2. **(A) Schul- und Kitabauoffensive - 4. Schulbauprogramm und Kita-Bauprogramm 2022**
Die Unterlagen wurden dem Bezirksausschuss 19 erst am 06.10.2022 zur Verfügung gestellt. Da die Behandlung im Stadtrat bereits am 08.11.2022 erfolgen soll, muss die Stellungnahme des BA sehr kurzfristig erfolgen. Es liegt ein Vorschlag für eine Stellungnahme von Frau

Gordienko, sowie eine Ergänzung von Herrn Dr. Sopp vor. Der vorliegenden Stellungnahme wird einstimmig zugestimmt.

8 Unterausschuss Kultur (Vortrag: UA-Vorsitzende Andrea Barth)

1. Antwortschreiben, Unterrichtungen, Berichte

- die Anhörung des Kreisverwaltungsreferats zur wetterbedingten Terminverschiebung der Veranstaltung am Spielplatz Silvrettaweg (siehe TOP 8.5 am 13.09.2022). Der BA hat die Veranstaltung bereits am 13.09.2022 zur Kenntnis genommen. Aufgrund der Rückmeldefrist zum 10.10.2022 hat der BA-Vorsitzende dem Kreisverwaltungsreferat bereits vorab mitgeteilt, dass die Terminverschiebung auf den 13.10.2022 (Ersatztermin: 14.10.2022) zur Kenntnis genommen wird.
- der Unterausschuss Kultur plant eine Filmvorstellung zur Erinnerung an den 9. November 1938 im Kino Solln. Die Kosten hierfür sollen über die Verwaltungskostenpauschale des BA 19 finanziert werden.

2. (Anfrage) Hinweisschilder auf historische Gebäude

In der Sitzung am 13.09.2022 wurde beschlossen, bei der Landeshauptstadt München abzufragen, welche Möglichkeiten es gibt auf die historischen Gebäude in Forstenried hinzuweisen. Eine Anfrage der SPD-Fraktion fragt nach, ob es möglich ist Hinweisschilder aufzustellen und ob es dazu Vorgaben gibt. Eine Anfrage der CSU-Fraktion fragt nach, ob es entsprechend der APP „entdecken.muenchen.de“ auch möglich ist auf historische Gebäude hinzuweisen. Die Anfrage der SPD-Fraktion wird mehrheitlich, die Anfrage der CSU-Fraktion wird einstimmig beschlossen.

3. (U) Gaststättenfortführungen: Hofmannstraße

- Kenntnisnahme -

4. (U) Vermietung stadteigenes Grundstück: Forstenrieder Allee vom 03.10. bis 02.11.2022

- Kenntnisnahme -

9 Verschiedenes

10 Nichtöffentliche Tagesordnungspunkte

1. Antwortschreiben, Unterrichtungen, Berichte

2. (U) Mobilfunk

- Kenntnisnahme -

3. (U) Zweckentfremdungen

- Kenntnisnahme -

4. (A) Erbbaurechtsvergabe einer städtischen Immobilie

Der Erbbaurechtsvergabe wird einstimmig zugestimmt.

Protokoll

BA-Geschäftsstelle Süd

Sitzungsleitung

gez.
Dr. Ludwig Weidinger
BA-Vorsitzender